

Weitere Informationen

- ... Die Teilnahme ist für Sie kostenlos
- ... Sie erhalten die wichtigsten klinischen Untersuchungsergebnisse
- ... Reisekosten werden Ihnen erstattet

Ihre Ansprechpartner

Gerne können Sie uns bei Interesse oder Fragen unverbindlich telefonisch oder per E-Mail kontaktieren.

Studienkoordinatorinnen

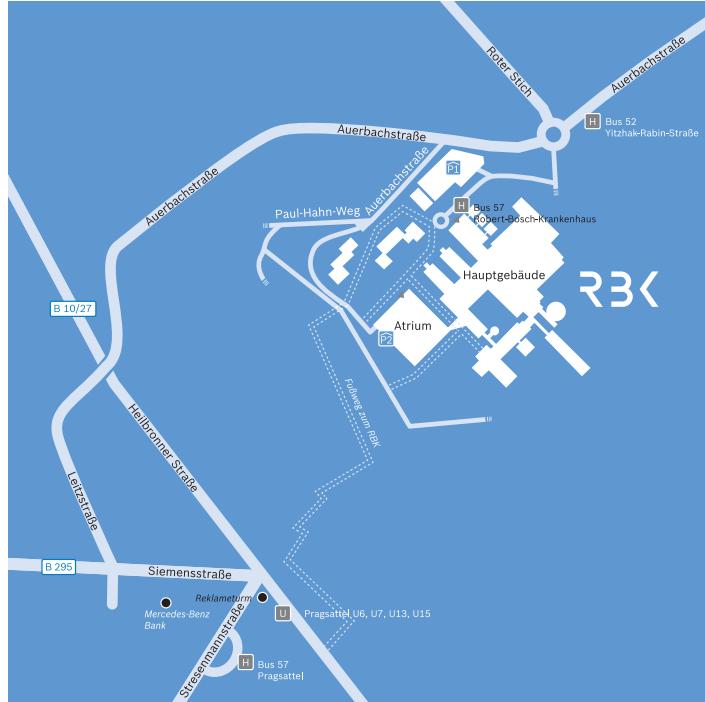
Ina Probst und Susanne Grünsfelder
Telefon 0711/8101-2968
kardiostudien@rbk.de

Robert-Bosch-Krankenhaus
Kardiologisches Studienzentrum
Auerbachstraße 110
70376 Stuttgart
www.rbk.de

Mit freundlicher Unterstützung der Firma



WÖRWAG Pharma GmbH & Co. KG
Calwer Straße 7, 71034 Böblingen



So finden Sie uns

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von Stuttgart Hauptbahnhof mit den Stadtbahn-Linien U6 Richtung Gerlingen, U7 Richtung Mönchfeld oder U15 Richtung Stammheim bis zur Haltestelle Pragsattel. Oder vom Wilhelmsplatz Bad Cannstatt kommend mit der U13 Richtung Feuerbach/Giebel bis zur Haltestelle Pragsattel. Von der Haltestelle Pragsattel aus weiter mit der Buslinie 57 Richtung Burgholzhof bis zur Haltestelle Robert-Bosch-Krankenhaus.

Mit dem Auto

Über B 10 oder B 27 bis zur Kreuzung Pragsattel. Dort in die Siemensstraße/B 295 Richtung Calw/Leonberg abbiegen. Nach etwa 100 m an der ersten Ampel rechts in die Leitzstraße einbiegen und dem Straßenverlauf über die Auerbachbrücke folgen. Am Kreisverkehr rechts in das Klinikgelände einbiegen. Parkmöglichkeiten im klinikeigenen Parkhaus.

Robert-Bosch-Krankenhaus, Auerbachstraße 110
70376 Stuttgart, info@rbk.de, www.rbk.de

Eine Einrichtung der Robert Bosch Stiftung

Informationen für Patienten MACH2-Studie „Hör auf Dein Herz“



Robert-Bosch-Krankenhaus

Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Interessierte,
mit über 450.000 Fällen pro Jahr ist die Herzinsuffizienz (die „Herzschwäche“) der häufigste Grund für Krankenhausaufenthalte in Deutschland.

Das Studienzentrum der Abteilung für Kardiologie am Robert-Bosch-Krankenhaus möchte untersuchen, ob sich die Einnahme von Magnesiumtabletten positiv auf die Herzschwäche auswirkt und sucht dafür Patientinnen und Patienten:

… bei denen eine Herzschwäche festgestellt wurde und
… die bereit sind, innerhalb von acht Monaten zu sechs ambulanten Terminen zu uns zu kommen.

Die im Rahmen der Studie notwendigen Untersuchungen sowie das Magnesiumpräparat erhalten Sie für die Dauer der Studie kostenlos.

Lesen Sie in diesem Faltblatt mehr über diese klinische Studie.



Prof. Dr. med. Raffi Bekeredjian
Chefarzt der Abteilung für Kardiologie



Die MACH2-Studie

Mit über 450.000 Fällen pro Jahr ist die Herzinsuffizienz – die „Herzschwäche“ der häufigste Grund für Krankenhausaufenthalte in Deutschland.

Das kardiologische Studienzentrum des Robert-Bosch-Krankenhauses untersucht, ob sich eine zwölfwöchige orale Einnahme von Magnesiumorotat positiv auf die Symptome einer chronischen Herzinsuffizienz sowie den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität der Betroffenen auswirkt. Dazu werden an insgesamt sechs ambulanten Terminen innerhalb von acht Monaten Blutuntersuchungen sowie körperliche und bildgebende kardiologische Untersuchungen durchgeführt.

Im Verlauf der Studie erhält jeder Teilnehmer über einen Zeitraum von jeweils 12 Wochen Magnesiumorotat bzw. ein Scheinpräparat (Placebo) – getrennt durch eine Auswaschphase von acht Wochen. In welcher Reihenfolge die Präparate eingenommen wurden, wird erst nach der Studienauswertung bekannt gegeben (doppelblind).



Wer kann teilnehmen?

- … Erwachsene, bei denen eine Herzschwäche festgestellt wurde
- … Personen, die wegen ihrer Herzschwäche in ihrer Belastbarkeit eingeschränkt sind
- … Personen, die bereit sind, innerhalb von acht Monaten zu sechs ambulanten Terminen zu uns zu kommen

Die genauen Kriterien zur Studienteilnahme können Sie gerne mit unserem Studienteam besprechen.

Was ist Magnesiumorotat?

Magnesiumorotat ist eine Verbindung aus Magnesium und der körpereigenen Orotsäure. Es zählt zu den organischen Magnesiumsalzen. Bei dem eingesetzten Magnesiumorotat handelt es sich um ein zugelassenes Arzneimittel, das bei Magnesiummangel eingesetzt wird.

Neben der bekannten Funktion des Magnesiums im Energiestoffwechsel des Körpers, liefern Forschungsergebnisse erste Hinweise darauf, dass Magnesiumorotat auch die Herzfunktionen verbessern könnte.